Detmold

Ohne Papier zur Baugenehmigung

[30.09.2026] Ab Anfang Oktober müssen Bauanträge bei der Stadt Detmold digital eingereicht werden. Das Bauportal.NRW und die Kommunikationsplattform ELAN Classic sollen von der Antragstellung über den Austausch bis zur Bearbeitung einen medienbruchfreien Ablauf ermöglichen.

Die Stadt Detmold nimmt Bauanträge ab Anfang Oktober 2026 ausschließlich digital entgegen. Die Antragstellung erfolgt dann über das Bauportal.NRW, die weitere Kommunikation und Bearbeitung über die Plattform ELAN Classic des Softwareanbieters Prosoz. Damit sollen die Anträge digital und ohne Medienbruch von der Einreichung bis zur Bearbeitung in die Bauaufsicht gelangen. Der IT-Dienstleister OWL-IT unterstützt Detmold bei der Einrichtung und technischen Anbindung der Lösung, teilte die Stadt mit.

Tests vor dem verbindlichen Start

Seit dem 1. September 2026 sieht die geänderte Landesbauordnung Nordrhein-Westfalen grundsätzlich die elektronische Einreichung von Bauanträgen bei den unteren Bauaufsichtsbehörden vor. In Detmold soll das digitale Verfahren rund einen Monat später beginnen. Die Stadt nutzt die zusätzliche Zeit, um die Plattform in ihre bestehende Systemlandschaft einzubinden, die Abläufe zu testen und mögliche Fehler vor dem Start zu beheben. Den genauen Termin und die dann geltenden Abläufe will sie gesondert bekannt geben.

„Unser Ziel ist ein Verfahren, das für alle Beteiligten tatsächlich funktioniert“, sagte Thorsten Paulussen, dritter Beigeordneter der Stadt und Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung. Die technische Zuverlässigkeit sei auch wegen der hohen Zahl der Vorgänge wichtig: Die Bauaufsicht prüft, berät und betreut jährlich weit über 1.000 baurechtliche Verfahren. Deren Bearbeitungsdauer reicht je nach Umfang, Qualität und Vollständigkeit der Unterlagen von 3 Tagen bis zu mehreren Monaten. Der digitale Ablauf soll Rückfragen verringern und die Verfahren für Bauherrschaften, Planungsbüros und Verwaltung übersichtlicher gestalten.

Das Bauportal als digitaler Eingang

Im Bauportal.NRW wählen Antragstellende oder bauvorlageberechtigte Personen zunächst das passende Verfahren aus. Anschließend erfassen sie die notwendigen Angaben, laden die Unterlagen zum Bauvorhaben hoch und wählen die zuständige Kommune. Für die Anmeldung benötigen sie ein BundID-Konto. Nach der elektronischen Übermittlung wird der Antrag an die Detmolder Bauaufsicht weitergeleitet.

Den anschließenden Austausch zwischen Behörde und Antragstellenden unterstützt ELAN Classic. Über die Plattform sollen beispielsweise weitere Unterlagen angefordert und Informationen zum Verfahren übermittelt werden können. Die zugrunde liegende Lösung wurde ursprünglich in Mecklenburg-Vorpommern nach dem Einer-für-Alle-Prinzip entwickelt und wird nun von weiteren Ländern und Kommunen übernommen. Für verfahrensfreie Bauvorhaben, bei denen kein Bauantrag erforderlich ist, bietet die Stadt weiterhin eine persönliche Bauberatung an.

XBAU verbindet Portal und Bauaufsicht

OWL-IT stellt die technische Infrastruktur bereit und integriert ELAN Classic in die Systeme der Stadt. Für die Übertragung der Antragsdaten zwischen dem Bauportal.NRW und der Bauaufsichtsbehörde kommt der bundesweit verwendete Standard XBAU 2.6 zum Einsatz. Er soll gewährleisten, dass die beteiligten Anwendungen die Daten einheitlich austauschen und weiterverarbeiten können. Der IT-Dienstleister übernimmt außerdem den sicheren Betrieb der Plattform. Nach Angaben der Stadt soll die Kombination aus Bauportal, Kommunikationsplattform und standardisierter Schnittstelle die Grundlage für einen durchgängigen digitalen Baugenehmigungsprozess schaffen. Ob sich die erwarteten Verbesserungen bei Bearbeitungszeit und Transparenz erreichen lassen, soll sich nach dem Start im laufenden Betrieb zeigen.

(sib)

Stichwörter: Fachverfahren, Prosoz Herten, Ostwestfalen-Lippe-IT (OWL-IT), Bauantrag, Detmold, Nordrhein-Westfalen